

PFARRBLATT

HERBST 2022



Tellerbild
von Hans Auer sen.

ÜBERBLICK:

- Erstkommunion
Seite 10
- Firmung
Seite 26
- Pfarrgemeinderats-Wahl
Seite 18
- Wernher Bien feiert
50. Geburtstag

**BESUCHEN SIE UNSERE NEUE HOMEPAGE
WWW.PFARRVERBAND-AINRING.DE**

Inhalt	Seite 2
Grußwort	Seite 3
Aus unserer Pfarrgemeinde	Seite 4
Impressionen zum Palmsonntag	Seite 6
Impressionen Ostern	Seite 8
Erstkommunion	Seite 10
Sozialprojekt	Seite 14
Jubiläum Pfadfinder	Seite 16
Pädagogik	Seite 17
Pfarrgemeinderat	Seite 18
Fußwallfahrt	Seite 22
Pilgerwege	Seite 25
Firmung	Seite 26
Diaspora	Seite 29
Auer Kirtag	Seite 30
Sonstiges	Seite 31
Termine	Seite 32
Kinder u. Jugend	Seite 34
Patrozinium	Seite 36
Alpha-Kurs	Seite 39
Weltladen	Seite 41
Sport	Seite 42
Geburtstag Bien	Seite 43
Gruppen	Seite 47
Info	Seite 48

IMPRESSUM

Herausgeber; Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher Bien, Pfr.
Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser
verantwortlich.

Redaktionsteam:
H. Wiersig, A. Pils, Pfr. Bien.

Gestaltung: F. Butzhammer, R. Schausberger
Auflage: 1600

Liebe Leserinnen und Leser,

weniger ist mehr. Diese Weisheit zu verinnerlichen und danach zu leben ist geradezu überlebensnotwendig in einer Zeit, da wir durch unseren enormen Ressourcenverbrauch die Erde überhitzen, da wir für unseren Rohstoff- und Energieverbrauch in einer ungesunden Abhängigkeit von Ländern sind, von denen wir besser nicht abhängig wären. Gewiss wird sich das „Weniger“ nicht leicht als „Mehr“ vermitteln und umsetzen lassen in einer Wirtschaft, die nur „gesund“ ist, wenn sie wächst – oder sollte man besser sagen, wenn sie wuchert, denn in ihrer Auswirkung auf die Gesundheit unserer Erde gleicht das Wirtschaftswachstum eher einem Krebsgeschwür.



Aber wer, wenn nicht wir sollte damit beginnen, das „Weniger“ wertzuschätzen, da uns Gott in ein so schönes Land hat fallen lassen, dass wir gar nicht „Mehr“ brauchen, um glücklich zu sein.

Das Wenige wertzuschätzen, dazu kann uns der folgende Text von Papst Franziskus helfen, der es verdient, dass man darin jedes Wort meditiert:

Die ständige Anhäufung von Möglichkeiten zum Konsum lenkt das Herz ab und verhindert, jedes Ding und jeden Moment zu würdigen. Dagegen öffnet das gelassene Sich-Einfinden vor jeder Realität, und sei sie noch so klein, uns viel mehr Möglichkeiten des Verstehens und der persönlichen Verwirklichung. Die christliche Spiritualität regt zu einem Wachstum mit Mäßigkeit an und zu einer Fähigkeit, mit dem Wenigen froh zu sein. Es ist eine Rückkehr zu der Einfachheit, die uns erlaubt innezuhalten, um das Kleine zu würdigen, dankbar zu sein für die Möglichkeiten, die das Leben bietet, ohne uns an das zu hängen, was wir haben, noch uns über das zu grämen, was wir nicht haben. Das setzt voraus, die Dynamik der Herrschaft und der bloßen Anhäufung von Vergnügungen zu meiden. (Laudato si, 222)

Herzlich Ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien

Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen unsere neuen Pfarrkinder:

Genzinger	Jakob	Bad Reichenhall
Schmidt	Sophia Luisa Christine	Perach
Eder	Benedikt	Ainring
Schäfer	Cara Lena	Mitterfelden
Krause	Laura	Mitterfelden
Kurtz	Lina	Mitterfelden
Surrer	Lena Annemarie	Teisendorf
Rhenisch	Laura Valerie	Bicheln
Vrdoljak	Leyla	Mitterfelden
Perlinger	Amelie	Mitterfelden
Stjepcevic	Darian Krsto	Mitterfelden
Niklas	Sara Sophia	Saalachau
Scharbert	Sophia	Feldkirchen
Neef	Calvin Jayden	Mitterfelden
Schunk	Tobias	Feldkirchen
Ziemann	Luna Lilly-Marleen	Teisendorf
Reiter	Ivy	Hannover
Stein	Liam	Mitterfelden



Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Nau Daniel Florian	oo	Dölp Stefanie Susanne
Kurtz Stephan	oo	Felber Veronika
Schroffner Andreas	oo	Fischer Karin



Wir trauern mit denen, die Leid tragen, und erbitten den Toten Gottes Frieden



Leitner	Walter	78 Jahre	Mitterfelden
Kaczmarek	Michael	96 Jahre	Mitterfelden

Mühlstraßer	Anna	88 Jahre	Mitterfelden
Dr. Grimmelt	Harald Günther Otto	93 Jahre	Mitterfelden
Wiesbacher	Wilhem Rudolf	69 Jahre	Saalachau
Helminger	Agnes	97 Jahre	Mitterfelden
Drangsal	Ernst	89 Jahre	Saalfeld
Adolf	Viktor	88 Jahre	Mitterfelden
Köfler	Heinrich Peter	85 Jahre	Schiffmoning
Schlosser	Ernst	86 Jahre	Saalachau
Winter	Manfred	63 Jahre	Mitterfelden
Deward	Rainer	79 Jahre	Mitterfelden
Preusche	Dieter Curt	87 Jahre	Mitterfelden
Stambach	Irmgard Sophie	87 Jahre	Mitterfelden
Glonner	Anneliese	85 Jahre	Mitterfelden
Krug	Anneliese	74 Jahre	Rauchenbücheln
Allen	Ingeborg Hildegard Agnes	94 Jahre	Mitterfelden
Arnold	Hugo Rolf	84 Jahre	Surheim
Bayer	Elisabeth	97 Jahre	Mitterfelden
Nothaft	Roswitha	67 Jahre	Mitterfelden
Ivanov	Alexander	66 Jahre	Mitterfelden
Scholz	Günter Heinz	87 Jahre	Mitterfelden
Karl	Angela	79 Jahre	Mitterfelden
Kessler	Maria	101 Jahre	Mitterfelden
Czesky	Franz Rudolf	84 Jahre	Feldkirchen
Neuberger	Margarete	93 Jahre	Mitterfelden
Mössner	Ingeborg Gertrud Charlotte	92 Jahre	Mitterfelden
Baumann	Walpurga Hedwig Emma	99 Jahre	Saalachau
Müller	Christiana Gisela	79 Jahre	Mitterfelden
Fichte	Ursula Agnes Maria	87 Jahre	Mitterfelden
Miemietz	Gertrud Karoline Berta Luise	100 Jahre	Mitterfelden
Wilczek	Elvira	78 Jahre	Mitterfelden
Viehbacher	Edeltraud Rosa Marie	95 Jahre	Bruch-Römerstr.

IMPRESSIONEN VOM PALMSONNTAG





IMPRESSIONEN KAR- UND OSTERTAGE





In Gemeinschaft mit Jesus Christus

Erstkommunion mit drei Gruppen in der Marienkirche

Das herausragende Ereignis im Leben der Kinder ist die Erstkommunion in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt. An drei Tagen im Mai feierten insgesamt 22 Kinder, aufgeteilt in drei Gruppen, den Sakramentenempfang. Beim Kirchengzug spielte die Trachtenkapelle Feldkirchen und in der Marienkirche wirkte Kristian Aleksic an der Orgel und begleitete den Volksgesang, der auch von Mitgliedern des Kirchenchors unterstützt wurde.

Wegen Corona mussten häusliche Gruppenstunden entfallen. Vorbereitung auf den großen Tag gab es im schulischen Religionsunterricht sowie vier unterschiedlichen thematischen Weg-Gottesdiensten, Karfreitagsliturgie für Kinder im PZ St. Severin. Ein Rundgang auf dem Friedhof zum Thema Allerheiligen mit kurzer Andacht gehörte ebenso zur Hinführung.

Am Schulhaus spielte die Trachtenkapelle vor Eltern, Paten, Geschwistern und Großeltern und hernach an der Gumpinger Straße intonierte sie Melodien beim Kirchengzug der Erstkommunionkinder mit Pfarrer Wernher Bien.

Im schön geschmückten Gotteshaus empfangen festliche



1. Gruppe Samstag, 14. Mai

Orgelklänge den Altardienst und die Erstkommunikanten. Die selbstverzierten Kerzen der Kinder hatte zuvor schon Mesner Reinhard Seidl angezündet. Nach dem Eingangslied „Gott baut ein Haus das lebt“, begrüßte der Priester die Schwestern und Brüder im Glauben. An die Kinder gewandt: „Heute ist der Tag für den ihr euch vorbereitet habt, da ihr eurem Herrgott und Schöpfer ganz nahe begegnen dürft, im Brot des Lebens. Äußerlich seid ihr schön gekleidet, innerlich hoffentlich schon bereit, ihm eine schöne Wohnung zu sein.“

Die Kyrierufe wurden von Erstkommunionkindern vorgetragen und die Gemeinde gab den Antwortgesang mit „Kyrie eleison“. Nach dem „Gloria“-Lied und dem Tagesgebet war bei jeder Feier eine Lesung von einer Kommunionmutter zu hören. Pfarrer Bien verkündete das Evangelium und die für die Vorbereitung der Erstkommunion verantwortliche Gemeindereferentin, Birgit Weber, hat in ihrer Ansprache die Kinder eingebunden. Diese erstellten mit Symbolen ein Bodenlegebild und hier führte der Weg zu Jesus. Eine Kommunionmutter und jeweils sechs Kinder sprachen die Fürbitten. Zum Vaterunser versammelten sich die Kinder im Halbkreis am Volksaltar. Pfarrer Wernher Bien legte den Mädchen und Buben den „Leib Christi“ in Form der Hostie in die zur Schale



2. Gruppe Sonntag, 15. Mai

geöffneten Hände und diese wurden somit in die Mahlgemeinschaft mit Jesus aufgenommen.

Nach einem Danklied und dem Schlussgebet sagte der Zelebrant Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben zum Gelingen der gesamten Feier.

Während des Lobgesangs „Großer Gott, wir loben dich“ erhielten die Kommunionkinder, die am Rande der Bankreihen mit ihren Familien standen, ihre Kerzen zurück.

Beim Auszug des Altardienstes zusammen mit den Erstkommunikanten war volles Glockengeläut und festliches Orgelspiel zu hören.

Am Abend bzw. Nachmittag fand das Fest der Eucharistie mit einer Dankandacht ihren Ausklang, dabei erhielt jedes Erstkommunionkind als Andenken an diesen besonderen Tag in seinem christlichen Leben von der Pfarrei Mariä Himmelfahrt noch eine Bronzekreuz als kleines Erinnerungsgeschenk überreicht.

Andreas Pils



3. Gruppe Samstag, 21. Mai



AUGENOPTIK

D-83395 Freilassing
Lindenstraße 20
Tel. 0 86 54 / 6 93 03
9.00 - 18.00 Uhr
optik-geisreiter@t-online.de



D-83404 Ainring
Salzstraße 1
Tel. 0 86 54 / 50 222
Die. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
www.optik-geisreiter.de



Rosen für guten Zweck verkauft

Firmlinge im sozialen Einsatz – 700 Euro Spende

Die diesjährigen Firmbewerber der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Marina, Daniela, Anna, Viola, Luzia, Pauline Lena, Anna-Lena und Sarah verkauften am Muttertagswochenende fair produzierte und gehandelte Rosen sowie selbstgebackene Kuchen. Durch ihren freiwilligen Einsatz machten sie darauf aufmerksam, beim Schenken von Blumen ein Bewusstsein für Qualität zu entwickeln und die Entstehung dieser wunderschönen Rosen zu bedenken. Es kamen 700 Euro für das Weltladen-Schulprojekt in Kisauni/Kenia zusammen.

Andreas Pils



**MÖBELKAUF IST
VERTRAUENSsache!**
SEIT 125 JAHREN AN IHRER SEITE.



www.moebel-reichenberger.de - Hammerau - 08654/48170

Ihr Partner in Sachen Einrichten.
Seit 125 Jahren begleiten wir Sie kompetent zu Ihrem perfekten Zuhause. Von der Planung bis zur Montage stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr Möbel Reichenberger Team



**Möbel
Reichenberger**

Sozialprojekt für die Ukraine

Firmlinge bekamen 430 Euro zusammen

Bei einem Treffen hat eine Firmgruppe aus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt gemeinsam mit Pfarrer Wernher Bien und den Firm-Gruppenleitern vereinbart, sich an einem freiwilligen Sozialprojekt beteiligen zu dürfen.

„In der Ukraine herrscht momentan ein sehr schlimmer Krieg, in dem viele Menschen schon gestorben sind und noch immer sterben. Viele haben ihr Zuhause verloren und sind auf der Flucht. Daher hoffen wir, dass wir mit unserer Spendenaktion „Kirchenstiftung St. Rupert – Hilfe für die Ukraine“ einigen Familien und Kindern helfen können“, sagen Sophie, Amelie und Julia. Die Idee war, für die Ukraine „Muffins“, Kuchen und Kekse zu backen und diese dann vor dem Haupteingang des Wohnstift-Mozart in Mitterfelden gegen freiwillige Geldspenden zu verkaufen. Über den regen Zulauf waren die drei Mädels sehr überrascht und haben sich auch sehr über die zahlreichen Geldspenden gefreut. „Wir haben diese Aufmerksamkeit sehr geschätzt und hatten auch eine Menge Spaß dabei. Wir wollen uns auch ausdrücklich für das viele Lob, welches wir hören durften, bedanken“, so das Fazit.

Sie bedanken sich bei den Unterstützern sowie die selbstlose Hilfe aller Beteiligten und freuen sich über den erzielten Spendenbetrag von 430 Euro.

Andreas Pils



45 Jahre Mitterfeldener Pfadfinder

Der Stamm Christopherus Mitterfelden besteht nunmehr seit 45 Jahren und feiert somit im Jahr 2022 ein Jubiläum. Anlässlich dazu veranstalteten wir am 30. April den Georgstag des Bezirks Ruperti-Mühldorf, der jedes Jahr zu Ehren des Schutzheiligen der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) stattfindet. Eingeladen waren Kinder, Jugendliche und ihre Gruppenleiter zu einem spannenden, lustigen und vielseitigen Postenlauf. Der Tag begann damit, dass der Zauberer „Glucosio Fructosio“ sein Rezept für den Zaubertrank verloren hatte und darum die Teilnehmer bat, seine Freunde der Reihe nach zu besuchen, an die er Fragmente des Rezeptes verteilt hatte. Natürlich meisterten die Kinder diese Aufgabe und erhielten später eine redliche Belohnung. Nach dem anstrengenden, aber schönen Tag gab es für alle noch ein leckeres Essen von unseren Pfadifreunden. Anschließend klang der Abend gemütlich mit einer kleinen Andacht im Pfarrzentrum in Mitterfelden aus.

Am nächsten Tag, den 1. Mai, wurde zum Festakt des Jubiläums geladen. Dort gab es einige schöne Glückwünsche an den Mitterfeldener Stamm und einen wunderbaren Gottesdienst, der von den Pfadfindern gestaltet wurde. Nach dem Festakt gab es für alle Gäste noch eine leckere Verpflegung.

Emma Riefer



Umweltpädagogischer Workshop Vorschulkinder im Kindergarten „St. Raphael“

Aus Rott am Inn war die freie Umweltpädagogin Rita Lunghamer in den katholischen Kindergarten „St. Raphael“ gekommen. Im Auftrag der Deutschen Umwelt-Aktion e. V. und gefördert durch die Sparkasse BGL hielt sie einen umweltpädagogischen Workshop zum Thema „Wie geht es Biene Maja?“ für die Vorschulkinder.

Zunächst wurde die Theorie vermittelt. Wie erkenne ich ein Insekt? Welche Aufgaben haben die Insekten in der Natur? Was brauchen Insekten zum Leben? Wie geht's den Bienen? Wie und warum zerstören wir den Lebensraum? Auf dies alles gab Rita Lunghamer eine Antwort und machte mit den Kindern ein Bienen-Spiel. Fleißig hatten sich diese zu Wort gemeldet und mitgemacht und hatten miteinander was zu tun.

In kleinen Gruppen durften die Vorschulkinder mit der Erzieherin ins Freie und formten Samenbällchen. Dazu wurde torffreie Blumenerde, Ton (als spätere Starternahrung) und Wildblumensamen mit etwas Wasser vermengt.

Jedes Kind durfte vier Bällchen machen, die dann zum Trocknen in die Sonne gelegt wurden. Danach konnten sich die Kinder mit Wasser aus der Gießkanne ihre Hände vorwaschen. Die Umweltpädagogin meinte, die Samenbällchen sollen nicht in den Rasen oder auf das Pflaster geworfen werden, sondern am Rand von Sträuchern ausgelegt werden. Sie empfahl mit den Eltern zu sprechen oder die Erzieherin findet vielleicht eine Stelle, wo man im Kindergartengelände diese auslegen kann.

Andreas Pils



Ergebnisse PGR-Wahl

Abstimmung im Zeichen des Kreuzes

Für die Durchführung der Wahl eines Pfarrgemeinderates musste ein Wahlausschuss gebildet werden. Daraus ging Elisabeth Kern vom Pfarrgemeinderat als Vorsitzende hervor. Weiter waren dabei aus dem PGR Traudi Raab und Regina Bräu und die Kirchenverwaltung vertraten Annemarie Pauli und Carsten Schwantes.

13 Frauen und Männer erklärten ihre Bereitschaft in dem wertvollen Gremium mitzuarbeiten und stellten sich daher als Kandidaten zur Verfügung, von denen es galt, 10 Personen ihre Stimme zu geben. Bei der letzten Wahl lag die Wahlbeteiligung dank der an die Katholiken verteilten Wahlbriefe mit 24,15 Prozent sehr hoch im Vergleich zu 2014 mit einem anderem Modus, wo es eine Beteiligung von 9,9 Prozent gab.

Heuer waren in der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ insgesamt 2638 Leute wahlberechtigt, davon machten 318 Personen von ihrem Stimmrecht Gebrauch (12,05 Prozent). 193 Onlinemeldungen, 46-mal Briefwahl und 79 Gläubige wählten den Urnengang. Bei den Gewählten ist eine schön gemischte Altersspanne und auch verschiedene Berufsgruppen sind in dem neuen Gremium für vier Jahre vertreten.

Nach Auszählung der Abstimmung im Internet und der Stimmzettel gehören folgende zehn Frauen und Männer dem PGR an: Regina Bräu, Pfarrsekretärin (269 Stimmen), Andreas Pils, Rentner (251), Maria Auer, Hausfrau (249), Elisabeth Kern, Steuerfachgehilfin (239), Notburga Kern, Verkäuferin (212), Andrea Lämmlein, Projektleiterin (210), Karl Bayer, Speditionskaufmann (205), Hannah Lotze, Rechtsreferendarin (204), Manuela Lotze, Krankenschwester (200), Anna Maria Weber, Auszubildende zur Erzieherin (187).

Die restlichen Stimmen erhielten Sabine Danzer, Angestellte (172), Gertraud Raab, Rentnerin (165) und Réka Schausberger, Verwaltungsleiterin (133) und sind Ersatzmitglieder.

Andreas Pils

Elisabeth Kern im Amt als Vorsitzende bestätigt **Pfarrgemeinderat der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ hielt Sitzung ab**

In der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ wurde in diesem Jahr wieder eine PGR-Wahl unter dem Leitsatz „Christsein. Weit denken. Mutig handeln“ durchgeführt. Die Wahlberechtigten konnten sich entscheiden zwischen einer Stimmabgabe im Wahllokal, einer Briefwahl oder Online-Wahl. Bei der Sitzung im Pfarrzentrum „St. Severin“ geht Elisabeth Kern als 1. Pfarrgemeinderatsvorsitzende in ihre fünfte Amtsperiode.

Schon wenige Tage nach der Wahl hatte Pfarrer Wernher Bien zu einer konstituierenden Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderats eingeladen. Einziger Tagesordnungspunkt war die Nachberufung weiterer Mitglieder. Nachdem Sabine Danzer schon im Vorfeld erklärte, bei Nichtwahl nicht weiter im Gremium mitwirken zu wollen, waren die Kandidatinnen Gertraud Raab und Réka Schausberger noch vom Gremium zu bestimmen. Die Berufung der beiden in den Pfarrgemeinderat war nur noch Formsache und erfolgte einstimmig.

Das neue Gremium traf sich zur Arbeitssitzung und der Hauptpunkt der Agenda war die Wahl der Vorstandschaft, Wahl der Vertreter in den Pfarrverbands- und Dekanatsrat sowie die Besetzung der Sachausschüsse.

Elisabeth Kern ist seit 2002 im Pfarrgemeinderat, bekleidet ab 2006 das Ehrenamt der 1. PGR-Vorsitzenden. Ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung geht sie nun in ihre fünfte Amtszeit. Bei den nächsten ehrenamtlichen Posten war die Aufstellung ebenfalls ohne Gegenstimme mit jeweilig einer Enthaltung: Wiedereinsteiger Karl Bayer ist der neue 2. PGR-Vorsitzende, 1. Schriftführerin ist Anna Weber und deren Stellvertreterin Andrea Lämmlein. Weiter wurden Vertreter und die Besetzung der Sachausschüsse gewählt.

Dekanatsrat: Manuela Lotze; Pfarrverbandsrat: Karl Bayer und Burgi Kern; Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Pils und Réka Schausberger; Kinder und Jugend: Hannah Lotze und

Anna Weber; Caritas: Maria Auer; Senioren: Gertraud Raab;
Ökumene: Karl Bayer. Das Gremium vervollständigt Pfarrsekretärin
Regina Bräu.

Andreas Pils



v.l. Elisabeth Kern, Karl Bayer, Anna Weber, Andrea Lämmlein



leitner

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Gewerbestraße 5b

83404 Ainring

Telefon 0 86 54 / 52 00

Klebinger Str. 1

83395 Freilassing

Telefon 0 86 54 / 7 70 00 74

info@lack-leitner.de

www.lack-leitner.de

METZGEREI
GUMPING
Frisch und gut!

QUALITÄT

aus eigener Schlachtung
und Herstellung

*Ihr Fachgeschäft für
Fleisch & Wurst
Geräuchertes • Käse
Imbiss • Partyservice*

G. Aicher · Gumpinger Straße 33 · 83404 Ainring/Feldkirchen

Telefon: 0 86 54/5 00 23 · Fax: 0 86 54/5 73 38

Zwei Pfarrgemeinderätinnen verabschiedet

Bei einem abendlichen Gottesdienst in der Marienkirche wurden Sabine Danzer und Regina Galler aus ihrem Ehrenamt im Pfarrgemeinderat von Mariä Himmelfahrt verabschiedet, zudem waren etliche Pfarrgemeinderäte anwesend, welche die Lesung hielten oder die Fürbitten vorbrachten. Nach der Ansprache bat Pfarrer Wernher Bien Galler und Danzer zum Altarraum. Er informierte, dass Regina Galler 12 Jahre und Sabine Danzer vier Jahre im Amt waren. Als Zeichen des Dankes und Anerkennung überreichte er ihnen jeweils ein größeres, kulinarisches Präsent samt Urkunde. Die Gläubigen gaben einen Applaus ihrer großen Wertschätzung.

Andreas Pils



„Gesundheit beginnt mit J – Johannis Apotheke“



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

Auf den Johannishögl gepilgert

Textstationen unter der Aktion „Woche für das Leben“

Wegen der Corona-Auflagen war der Pfarrverband Ainring seit zwei Jahren nicht mehr für die bundesweite Aktion „Woche für das Leben“ unterwegs. Nun konnten die Wanderschuhe wieder angezogen werden.

Eine Neuerung gab es, denn bei der Entscheidungsfindung im Januar wusste man nicht, wie es mit dem Grenzübertritt nach Österreich wegen Corona und Testen sein wird und weiters war im Gespräch die Stegsperrung in Hausmoning. Der federführende Pfarrgemeinderat von „Mariä Himmelfahrt“ wählte als neues Pilgerziel die Pidinger Filialkirche „St. Johannes dem Täufer“ auf dem Johannishögl aus.



Heuer konnte ein Jubiläum gefeiert werden: Seit 30 Jahren unternehmen die Christen eine Fußwallfahrt in dem Anliegen mit jährlich wechselnden Themen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Kern begrüßte morgens



um 7 Uhr im Namen der Pfarrei Feldkirchen die Pilgergruppe vor der Marienkirche und informierte, dass man sich unterwegs mit dem Thema „Leben mit Demenz“ beschäftigen werde.

„Dinge vergessen, die Orientierung verlieren, Vertraute und sich selber nimmer wieder erkennen – solche Erlebnisse sind für viele Leute in unserem Land zum dauerhaften, normalen Alltag geworden.“

Am Franziskuswegs bei der Station „Universum“ war der erste Halt. Andrea Lämmlein sprach zunächst über vorbeugende

Maßnahmen. Das wesentliche Merkmal von Demenzerkrankungen sei der Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit, mit Veränderungen des Gehirns, die mit einem fortschreitenden Verlust geistiger Funktionen wie Denken, Orientierung und Lernfähigkeit verbunden ist.

Die Pilgergruppe mit Elisabeth Kern voran mit dem Vortragekreuz ging mit dem Rosenkranzgebet nach Wiesbach und dann bergauf durch den Wald. Auf freier Fläche unterhalb von Mürack war eine weitere Textstation, die von ihr gehalten wurde. Es gebe mehrere Phasen der Krankheit Demenz, am Schluss nehmen die Betroffenen die Leute in der Umgebung kaum noch wahr, können keine Sätze mehr formulieren und es geht nicht mehr ohne vollständige Betreuung. Weder Waschen, zur Toilette gehen, noch Essen oder Trinken gelinge alleine. Kern hob die Pflege solcher Mitmenschen als Meisterleistung hervor und zollte dem Pflegepersonal ihren vollen Respekt.

Der Weg führte weiter nach Reit und im Wald, knapp einem Kilometer von der Kirche entfernt, war die letzte Textstation, die Pfarrgemeinderätin und aktive Krankenschwester Manuela Lotze hielt.

In Deutschland leben 1,8 Millionen Menschen, die an Demenz

thermomix



EINFACH. TÄGLICH. KOCHEN.

Wir haben „einfach“ neu erfunden. Schon wieder.

Mit dem neuen Thermomix® zaubern Sie jeden Tag abwechslungsreiche Gerichte aus frischen Zutaten. Er vereint 12 Küchengeräte in einem und führt Sie mit der Guided-Cooking-Funktion Schritt für Schritt durch die Rezepte – mit Geling-Garantie, auch für kompliziertere Gerichte.

ENTDECKEN SIE DIE DIGITALE WELT DES KOCHENS!

Ihre Ansprechpartnerin in Ainring und Umgebung:

Maritta Hauk

Gewerbestraße 28d · 83404 Ainring
Telefon: 08654 7795297

VORWERK

erkrankt sind, davon in Bayern über 240.000. Auf was muss beim Betroffenen geachtet werden? Regelmäßige Einnahme der Medikamente, wichtig ist, sich über die Krankheit gut zu informieren, wichtige Gewohnheiten beizubehalten, gleichbleibender Tagesablauf, kein Streit, über schöne Erlebnisse der Vergangenheit zu sprechen, aber auch an sich selbst zu denken. Abschließend sprach die Vortragende ein Gebet.

Zum Pilgertagesdienst waren noch einige Gläubige mit dem Auto auf den Johannishögl gefahren und nahmen ab 9.30 Uhr an der von Pfarrer Wernher Bien mit romanischen und gotischen Fresken versehenem Gotteshaus an der heiligen Messe teil.

Den Volksgesang begleitete Anna-Maria Utz auf der Orgel. Den Anfang machte das Lied „Nun singt ein neues Lied dem Herren“. Der Seelsorger sagte zu Beginn, man sei erstmals mit einer Fußwallfahrt nach St. Johann gekommen und die Mesnerin Ulli Traxl habe extra eine Tafel „Woche für das Leben“ vor dem Volksaltar aufgestellt.

Nach Lesung und Evangeliumsverkündigung hielt der Seelsorger eine kurze Ansprache. Die Fürbitten las Manuela Lotze vor. Vor dem Segen dankte der Geistliche den Beteiligten, welche Stationen übernommen haben sowie dem Mesner und der Organistin. Die Eucharistiefeier beendeten die Gläubigen mit dem Marienlied „Freu dich, du Himmelskönigin“. Anschließend erfolgte die Einkehr im nahen Berggasthaus.

Andreas Pils



Pilgerwege, Wegetappen und Pilgerangebote

Neben den heimischen traditionellen Wallfahrts- und Pilgerwegen der einzelnen Pfarrgemeinden gibt es auch Pilgerwege, wie den Rupertusweg. Er ist erst in den letzten Jahren entwickelt worden.

Doch am vertrautesten sind uns die Jakobspilgerwege. Sie durchziehen halb Europa, um dann in Santiago zu enden. Im Jahrespilgerprogramm 2022 „MAL WEG!

MAL WEG!“, welches an den Schriftenständen ausgelegt wird, sind diese vielfältigen Angebote zu den verschiedensten Pilgerwegen zu lesen.

Am Montag, den 3. Oktober sind alle Interessierte herzlich eingeladen eine Etappe des Jakobsweges von Bad Reichenhall über Aufham und Höglwörth nach Teisendorf zu gehen. Max Aman, theologischer Mitarbeiter des KBW und ich begleiten die Pilgergruppe mit dem Motto „Alle meine Quellen entspringen in dir!“. Beim Gehen erfahren wir Gemeinschaft in Gottes freier Natur und lassen uns durch Texte und Impulse zum Staunen und zum Gottvertrauen angespornen.



Seit heuer gehöre ich auch zum Pilgerbegleitteam des Landkreises. Ich war vor meinem Ruhestand Gemeindefereferent und habe zuletzt im Pfarrverband Kirchanschöring gearbeitet. Vorher war ich 15 Jahre in Laufen tätig. Ich wohne seit 25 Jahren in Freilassing und gehöre mit meiner Familie zur Pfarrgemeinde St. Rupert.

Es grüßt herzlich **Josef Söldner**

Wichtige Informationen zur Anmeldung unter :

www.bildungswerk-bgl.de oder unter der

Tel.Nr. 08651/996490 Mo – Di und Do - Fr 8.30 -12.00 und

Di + Do 13.30 -16.00 Uhr

Der Heilige Geist als Mutmacher

Dekan Klein spendet das Sakrament der Firmung

In der Pfarrei Mariä Himmelfahrt kehrte man zu einem zweijährigen Zyklus bei der Firmung zurück. Heuer firmte Dekan Martin Klein aus Teisendorf 47 Jugendliche in der Marienkirche.

Zum Einzug des Altardienstes sang der Chor „Z'ammKlang das Lied „You raise me up“ unter der Leitung von Ute Schidlowski und am Piano Kristian Aleksic.

Pfarrer Wernher Bien begrüßte die Pfarrangehörigen und den Firmspender. Anschließend bat er Dekan Pfarrer Martin Klein, das Sakrament der Firmung zu spenden. Dieser betonte, es sei für die Firmlinge ein ganz



besonderer Tag. „Mit dem Heiligen Geist ist das so eine Sache, manche bezeichnen ihn üblich als Taube, manche aber auch als starken Vater“, so Klein, der darin einen Mutmacher sieht und dazu einige Beispiele nannte. Firmhelferin Angelika Grießer las aus dem 1. Buch Samuel, dies handelte vom dreimaligen Ruf Gottes an Samuel, den dieser bis dahin nicht einordnen konnte. Das Markus-Evangelium verkündete Pfarrer Bien mit dem bekannten Text: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“

Dekan Martin Klein unterteilte seine Predigt in das Motto „Ich bin da“. Als gefirmter Christ zu leben, heiße bereit zu sein: „Ich bin da, wenn du mich rufst“. Der zweite Teil lautete: „Ich bin da für etwas oder jemand. Man habe viele Fähigkeiten und Talente bekommen, diese seien nicht nur dafür geeignet, Geld zu verdienen, sondern man könne sich auch unentgeltlich für andere einsetzen. Die Gesellschaft lebe davon, dass Menschen ihre Fähigkeiten in der Kirche, im Verein, im sozialen Engagement, wie etwa bei der Feuerwehr einsetzen.“



Im dritten Teil des Mottos ging es um etwas zu bejahen, auch wenn andere nein sagen; still sein, wenn andere schimpfen, jammern und protestieren oder die Stimme erheben, wenn jemanden Unrecht getan werde. Dafür sein bedeute auch, offen für Neues zu sein. „Und daher bitten wir Gott jetzt, dass er euch das Herz öffnet für diesen Geist. Besonders wichtig ist es, dass du ein positiv denkender Mensch wirst, ein Mensch, der sich getraut, wenn es sein muss auch gegen den Strom zu schwimmen und dafür zu sein, wo alle anderen dagegen schreien. Genau dafür bekommst du heute die Zusage, dass Gott allzeit da ist: Für dich und mit dir und in dir“, sagte Dekan Klein in seiner frohen, mutmachenden und glaubensstarken Ansprache abschließend.

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Komm, Heil’ger Geist“ erneuerten die Firmlinge im Stehen das Taufbekenntnis, in dem sie entsprechend „Ich widersage!“ – „Ich glaube!“ antworteten. Dekan Pfarrer Klein betete um die Sendung des Heiligen Geistes. Anschließend traten die Firmlinge einzeln zusammen mit ihren Paten vor den Dekan, sagten ihren Vornamen und hörten die Worte: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“; dabei zeichnete er ein Kreuz mit geweihtem Chrisam-Öl auf die Stirn. Am Schluss sprach er jeweils den Friedensgruß. Firmhelferinnen übergaben an die Gefirmten eine Bibel als Geschenk der Pfarrei.

Im weiteren Verlauf der Eucharistiefeier trugen mehrere Firmlinge die Fürbitten vor.

Während der Kommunionsspendung sang der Chor mit schönen Stimmen „Precious Lord, the Majesty“. Zum Ende des Firmgottesdienstes dankte Pfarrer Wernher Bien allen, die mit dazu beigetragen haben, dass es ein so schöner festlicher Gottesdienst werden konnte. Dabei hob er den Chor Z’ammKlang, die Firmhelfer und Dekan Klein hervor, der so lebendig die Firmung zelebriert habe. Der Firmspender wünschte den Firmlingen, Paten, Eltern und Verwandten ein ganz tolles Fest nach der Firmung. Zum Auszug sang der Chor voller Elan „Praise his Holy Name“

Andreas Pils

Die diesjährige Diaspora-Aktion steht unter dem Leitwort „Mit Dir zum Wir“, mit dem das Bonifatiuswerk auch zur Ihrer Hilfe am Diaspora-sonntag am 20. November einlädt. Das Motto ruft „uns in Erinnerung, wie wichtig das WIR ist und dass dieses WIR ein DU benötigt. Erst durch das Gegenüber wird man zu einer Gemeinschaft. In der Diaspora kommt es auf jeden Einzelnen an, unser Glaube lebt von Menschen, die sich gegenseitig bestärken, den Glauben feiern und in den Dialog treten. Das WIR ist der Markenkern unseres Glaubens, die Beziehung zueinander und zu Christus.“

Mit
DIR
zum
WIR.

Diaspora-Sonntag
20. November 2022

Ihre
Spende
zählt!

Keiner soll alleine
gehen.

Bonifatiuswerk



AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.
83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2
Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info

Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3
Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33
info@hyundai-gassner.de

Feldmesse in Bicheln

Musik von Hansl und Katrin Auer

Wolkenvergangener Himmel, 17 Grad und ein leichter Wind, dies waren die äußeren Umstände zum Auftakt des Auer Kirtages am ersten August-Sonntag beim Feldgottesdienst vor der Filiationkirche „St. Erasmus“ in Bicheln. Eine nicht erwartete Anzahl von Gläubigen war zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto zu dem erstmals im Jahr 923 erwähnten Weiler oberhalb von Hammerau gekommen. Schon um 8.30 Uhr begann die Messfeier



im Obstgarten des „Bochei“, die Pfarrer Wernher Bien zelebrierte und von Hansl Auer (Harfe) und Tochter Katrin (Ziach) musikalisch mitgestaltet wurde.

Danach richtete die Aktivengruppe des Trachtenvereins „Edelweiß“ Hammerau-Ainring einen Frühschoppen mit verschiedenen Getränken, Wiener Würstl und Weißwürsten aus.



Andreas Pils



THEO OTT
HOLZSCHINDELN
 HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18
 ☎ 08654 / 48188-0



www.sparkasse-bgl.de

Nähe ist einfach.

Weil man die Sparkasse
immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und
in der Filiale.

 Sparkasse
Berchtesgadener Land

Zusatzleistungen



Raus aus den Schubläden!

Ursache gesellschaftlicher Ausgrenzung ist ein weitverbreitetes Schubladendenken: Wer alt oder behindert ist, kann nichts leisten; Arbeitslose, Sozialhilfe oder Ausländer wollen nichts leisten. Dagegen wehrt sich die Caritas. Aus christlicher Überzeugung setzen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für sie ein. Menschlichkeit ist ihr Job. Also: Raus aus den Schubläden – hinein mitten ins Leben!



BESTATTUNG SCHMUCK
 GmbH
Hilfe im Trauerfall
Maria Schmuck

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
 83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0
 Telefax 086 54/47 67-17

September

Sa	24.09.	19:00	Feldkirchen	Caritas-Kirchenkollekte
So	25.09.	10:00	Mitterfelden	Pfarrcafe-Kirchenkollekte
So	25.09.	08:45	Perach	Ruperti-Pilgerweg von Perach über Ainring, Ulrichshögl nach Bicheln
	26.09. bis 02.10.			Caritas Herbst-Haussammlung
Do	29.09.	08:00	Feldkirchen	Feierliches Amt - Tag d. Ewigen Anbetung anschl. Betstunden
		16:00	Feldkirchen	Schlussandacht mit Einsetzung und Segen

Oktober

So	02.10.	08:30	Feldkirchen	Erntedank-Gottesdienst m. Prozession
Do	06.10.	19:00	Bicheln	Gottesdienst
Fr ab	07.10.	19:00	Mitterfelden	Alphakurs (6 Abende wöchentl. freitags)
Do	13.10.	15:00	Mitterfelden	Familiencafé
Fr	14.10.	19:00	Mitterfelden	Taizé-Gebet
So	16.10.	19:00	Feldkirchen	Paarsegnungsgottesdienst mit ZammKlang
Sa	22.10.	14:00	Mitterfelden	Gottesdienst mit Krankensalbung
So	23.10.	10:00	Mitterfelden	Weltmissions-Sonntag Gestaltung Weltladen - Thema: Kenia Schulneubau
		19:00	Feldkirchen	Paarsegnungsgottesdienst mit ZammKlang
Di	25.10.	14:00	Mitterfelden	Oktober-Rosenkranz in der Kapelle anschließend
		14:30		Senioren.Nachmittag

November

Di	01.11.	08:30 10:00 14:00	PK Mitterfelden Feldkirchen	Allerheiligen - Festgottesdienst Hl. Messe Allerseelenfeier mit Gräberumgang
Mi	02.11	19:00	Feldkirchen	Seelengottesdienst für die Verstorbenen der Pfarrei
Fr	11.11.	19:00	Mitterfelden	Taizé-Gebet
So	13.11.	08:30	Feldkirchen	Gottesdienst (Volkstrauertag) m. anschl. Gedenken der Toten u. Libera
So	27.11.	10:00 18:00	Mitterfelden Mitterfelden	Gottesdienst - 40 Jahre Pfarrzentrum Miteinander Gottesdienst

Dezember

Sa	03.12.	06:00	Feldkirchen	Rorate
So	04.12.	11:00	Mitterfelden	Christkindlmarkt
Do	08.12.	12:00	Feldkirchen	Weltgnadenstunde
Fr	09.12.	19:00	Mitterfelden	Taizé-Gebet
Do	15.11.	15:00	Mitterfelden	Familiencafé
Di	13.12.	19:00	Feldkirchen	Bußandacht

Besuchen Sie uns im Internet

Termine, Pfarrblatt, Gruppen, Berichte, Bilder, Texte usw.
gibt es unter

www.pfarrverband-ainring.de und

<https://www.facebook.com/Pfarrei-Feldkirchen-Ainring-602955443501359/>



Kinderseite



Kikeriki

Kennt ihr den heiligen Martin? Seid ihr vielleicht schon einmal in einem Martinszug mitgelaufen? Martin hat vor rund 1.700 Jahren gelebt – und war Soldat der römischen Armee. Nachdem er Christ geworden war, wollte er kein Soldat mehr sein und kämpfen, doch der Kaiser ließ ihn erst nicht gehen. Martin war noch Soldat, als sich das ereignete, was heute oft in den Martinszügen nachgespielt wird: An einem Winterlag kam er mit seinem Pferd nach Amiens, das ist eine Stadt in Frankreich. Im Stadt er saß ein Bettler, der Hunger hatte und der

sehr trau, denn es war bitterkalt. Martin sah ihn, griff zu seinem Schwert – er war ja Soldat – und halbierte seinen Mantel. Eine Hälfte gab er dem Bettler, sodass er sich wärmen konnte. An dieses Ereignis erinnern die Martinszüge. Die Leuchter an den Laternen sind ein Bild für das Licht, das Martin in das Leben des Bettlers gebracht hatte.

Warum erzähle ich diese alte Geschichte? Weil auch heute jeder Mensch, also auch ihr, so handeln kann wie Martin. Nicht, dass ihr euch jetzt ein Schwert besorgt oder eure Kleidung durchschneidet – das bitte nicht.

Doch auch ihr könnt Menschen helfen, die in Not sind. Ihr könnt mit denen teilen, die weniger haben als ihr. Ihr könnt euer Schulbrot teilen mit dem, der seines vergessen hat. Ihr könnt euer Wissen teilen mit denen, die es schwerer in der Schule haben. Es gibt ganz viele Möglichkeiten, ein Martin zu sein.

Lösung: Die Laterne ist rechts im Vordergrund unter der Kapuze

Andrea Wagnhubinger



Jugendseite

Was glaubst DU DENN ?

Mal ehrlich: Würdest du an dieser Haltestelle aussteigen? Und antworte jetzt nicht: Solche Haltestellen gibt es nicht. Da irrst du dich. Das Reich Gottes gibt es jetzt schon, auch wenn ich es nicht in einem Fahrplan mit konkreten Orten verbinden könnte. Jesus weist darauf hin, wenn er im Lukasevangelium zu den Pharisäer sagt (Lukas 17,20-21): „Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! oder: Dort ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Ich möchte beim Bild der Bushaltestelle oder des Fahrplans bleiben und stelle mir mein Leben wie eine Busfahrt fort. Würde ich an einer Haltestelle „Reich Gottes“ aussteigen? Ja, und zunächst erst mal aus reiner Neugier: Was würde mich da erwarten? Konkret heißt das: Im Leben immer wieder neue Situationen suchen, mich auf Unerwartetes einlassen, auf unbekannte Menschen, neugierig bleiben. Und sensibel für das Wirken Got-

tes, heißt konkret: Ich schließe nicht aus, dass Gott auch in meinem Leben wirkt.

Und eine Hoffnung immer wieder lebendig halten: Dass am Ende der Busfahrt eine ewige Haltestelle von nicht vorstellbarer Freude und Schönheit auf die Menschen wartet. Eine Hoffnung, die mir schon jetzt – auf der Fahrt – Kraft gibt. Der Bürgerrechtler Martin Luther King hat es so gesagt: „Ich möchte, dass ihr wisst: Wir werden Gottes Reich erreichen. Daher bin ich heute glücklich. Ich mache mir über nichts Sorgen. Meine Augen haben die Herrlichkeit des kommenden Herrn gesehen.“



Foto: Peter Kanc

Patrozinium „Mariä Himmelfahrt“

Kräuterbüscherl von den Spenzerfrauen

Ganz im Zeichen des Patroziniums stand am Feiertag „Mariä Himmelfahrt“ die Marienkirche. Die Gottesmutter ist die Namensgeberin und Schutzpatronin der Pfarrkirche. Das höchste Marienfest ist Erinnerung an die „leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel“.

Vor dem Haupteingang hatten Spenzerfrauen des Trachtenvereins „D' Schneebergler“ einen großen Tisch mit mehreren Körben Kräuterbuschen aufgestellt. Gegen eine Spende konnten die Gläubigen diese zum Festgottesdienst mitnehmen. Am Turm wehte die Kirchenfahne und der Altarraum war mit weiß-gelbe Bändern geschmückt. Vor dem Volksaltar stand ein Kräuterkreuz.

In seiner Begrüßung erklärte Pfarrer Wernher Bien, dass Streicher zur Verehrung der Gottesmutter spielen. Er bedauerte, dass er nicht im Gottesdienst, so wie die Gläubigen zur Gottesmutter im Hochaltar blicken könne. Unter Orgelbegleitung von Kristian Aleksic sang die zahlreich vorhandene Gemeinde das Lied „ Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe“. Lektorin Ursula Krause las aus der Offenbarung des Johannes, mit dem Inhalt, als am Himmel ein Zeichen erschien.

Pfarrer Bien sang das Lukas-Evangelium, darin erhob eine Frau aus der Menge ihre Stimme und rief zu Jesus: „Selig der Schoß, der dich getragen, und die Brust, die dich gestillt hat!“

Der Seelsorger nahm Bezug zum Evangelium und sprach von aufklärenden Worten. „Das Wort Gottes hören und befolgen, die Gottesmutter ist uns darin ein Vorbild. Unter dem Kreuz, als die Jünger aus Angst geflohen waren, hielt sie aus.“

Nach Glaubensbekenntnis, Fürbitten, Vaterunser und Kommunionausteilung sang die Gemeinde aus dem Gotteslob „Segne du, Maria“.

Es folgte das Segensgebet für die Kräuter und danach schritt der Geistliche den Gang entlang und besprengte die Gläubigen und

Kräuterbuschen mit Weihwasser, auch im Freien wurden Kräuter gesegnet.

Pfarrer Wernher Bien bedankte sich für die sehr schöne Musik und im Vorfeld für die Blasmusik. Die Büschel werden zuhause im Herrgottswinkel, über der Tür, im Stall oder unter dem Dach aufgehängt.

Andreas Pils

Musik im Patroziniums-Gottesdienst

Der Patroziniums-Gottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt wurde musikalisch feierlich umrahmt von einem Quartett aus Orgel (Kristian Aleksic), Violine (Sarah Emmert), Viola (Erika Emans) und Kontrabass (Max Emans). Zu Gehör kamen Kirchensonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, die sich durch ihren unterschiedlichen musikalischen Charakter gut in die Liturgie einfügten. Zum Einzug erklang strahlend die Kirchensonate in B-Dur, KV 212 mit ihren aufwärtssteigenden Imitationen, den Lautstärkeschattierungen und Echowirkungen bei den Wiederholungen der Motivfolgen. Nach diesem tänzerisch anmutenden Werk spielten die empathisch aufeinander hörenden Musiker zur Gabenbereitung die Kirchensonate in Es-Dur, KV 67, ein Werk des noch jungen Mozart - getragen, zum Innehalten anregend und meditativ die Gedanken auf die liturgischen Handlungen des Priesters hinführend.

Zur Kommunion erfreute Kristian Aleksic mit dem virtuosen Präludium in G-Dur, op. 3 Nr. 2 von Moritz Brosig (1815-1887), dessen Orgel-Kompositionen stilistische Verwandtschaft zu Felix Mendelssohn Bartholdy erkennen lassen.

Eine fröhlich jubelnde Violine glänzte mit virtuosen Umspielungen der Melodie im Werk KV 224 in F-Dur. Sie dialogisierte im Frage-Antwort-Spiel mit den drei anderen Instrumenten und führte zu einem grandiosen Tutti-Klang hin, der die Kirchenbesucher in den sommerlichen Feiertag entließ.

Brigitte Janoschka



 **RUMPELTES**
BAD HEIZUNG SANITÄR GmbH

Salzstr.12 83404 Ainring Tel: 08654 / 5225
www.rumpeltes-bad-heizung.de



Vorschau Alpha – Kurs

Liebe Pfarrangehörige!

Wie wäre ein Leben ohne Fragen? Untief und langweilig.

Fragen spornten Menschen schon immer an, die größten Abenteuer zu wagen:

Sie bestiegen Schiffe und segelten bis zu den Enden ihrer bekannten Welt. Sie bauten Raketen und feuerten sich in den unermesslichen Weltraum. Ausgang ungewiss.

Fragen stehen am Anfang jeder Entdeckungsreise. – Was fragen Sie sich gerade? Vielleicht beschäftigt Sie eine dieser großen Menschheitsfragen:

Wozu bin ich hier? Gibt es mehr im Leben? Was macht überhaupt Sinn? Gibt es Gott?

Diese Fragen sind der Start für eine persönliche Entdeckungsreise in Sachen Sinn – allerdings in Dimensionen, die außerhalb des Sichtbaren und Messbaren liegen.

Für Ihre Reise ist Alpha eine spannende Station:

Sie machen Halt, steigen mitten im Alltag kurz aus und treffen Menschen, die ähnliche Fragen haben wie Sie. Und bei Alpha entdecken Sie eine neue Sicht auf die großen Lebensfragen: Das, was aus der christlichen Perspektive Sinn macht und Leben bedeutet.

Was ist der Alpha-Kurs?

Der Alpha-Kurs ist eine praktische Einführung in den christlichen Glauben in 6 Themenbereichen mit einem Informationsabend und einem Einkehrtag. Ein Kurs für Pfarrgemeinden, der auf Freundschaft, Glaubenszeugnis und Gebet basiert. Jede Einheit besteht aus einem gemeinsamen Essen, einem Vortrag und aus Gesprächen in Kleingruppen, in denen alle Fragen ernst genommen werden und es persönliche Antworten gibt.

Wir möchten Sie, Ihre Freunde und Bekannten, Kollegen und Nachbarn zu diesem Kurs einladen, der solide Grundinformationen über den christlichen Glauben mit gelebter Gastfreundschaft bietet. Ein Kurs der Herzen berührt und persönliche Erneuerung schenkt.

Veranstaltungsort.

Pfarrzentrum "St. Severin" Mitterfelden Ludwig-Thoma-Str. 2

Themen + Termine mit verschiedenen Referenten:

Fr. 30. Sept. 19 – 21 Uhr Hat das Leben mehr zu bieten?

Fr. 07. Okt. 19 – 21 Uhr Wer ist Jesus? Warum starb er?

Fr. 14. Okt. 19 – 21 Uhr Wie bete ich?

Fr. 21. Okt. 19 – 21 Uhr Welche Bedeutung hat die Bibel?

Fr. 28. Okt. 19 – 21 Uhr Heilt Gott auch heute noch?

Fr. 04. Nov. 19 – 21 Uhr Wie kann ich sicher sein, dass ich Christ bin?

Sa.12. Nov. 09 – 13 Uhr Einkehrtag: Heiliger Geist

Pfr. Wernher Bien



Bäckerei
Florian
Götzinger

Florian Götzinger
Ulrichshöglerstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-
florian@goetzman.de

Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen



KIGA ST. RAPHAEL,
Zwieselstr. 3, Ainring

Kindergartenbeauftragter:
Pfarrer Bien Tel. 50016
Kindergartenleitung:
Silke Mehr

Verbindender Fußball BGL-International und Lebenshilfe BGL

„Miteinander statt Gegeneinander“. Das war die Devise einer einmaligen Gemeinschaftsaktion Weltladen-Lebenshilfe-BGL International und Pfadfinder.

Ein Fest der besonderen Art, das das Verständnis füreinander, das gemeinsame Miteinander stärkt und verbindet.

Die Freude und der Spaß an diesem besonderen Fußballspiel fand beim Pfarrzentrum St. Severin mit einem Grillfest der Pfadis und einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen vom Weltladen einen ganz besonders schönen Ausklang. „Wiederholung im nächsten Jahr“ waren sich alle einig.

Rosi Pscheidl



Neues zur Schule in Kisauni/Kenia

Die Planungen für den Schulneubau sind in vollem Gange, letzte Formalitäten müssen noch geklärt werden.

Nachdem uns der Besitzer den Verkauf des alten Grundstücks samt Schulgebäudes mitteilte, musste eine Übergangslösung für Johnstone und seine Schüler gefunden werden. Der Umzug ist mittlerweile geschafft und eine sehr gute Lösung für die mittlerweile über 100 Schüler wurde gefunden.

Die neu bezogenen Gebäude wurden von Johnstone und Helfern liebevoll gestaltet und in wunderschöne, kleine Kunstwerke verwandelt.

„Wer würde hier nicht gerne zur Schule gehen?“ Dank vieler Aktionen und Unterstützer sehen wir dem baldigen Schulneubau zuversichtlich entgegen.

Rosi Pscheidl



Feldkirchner Bierzeltwoche:

Sportlicher Pfarrer Wernher Bien

Beim 27. Feldkirchener Triathlon beteiligte sich auch wieder Pfarrer Wernher Bien und belegte in der Altersklasse TM 50 (1968 bis 1972) für Schwimmen, Rad fahren und Laufen in einer Gesamtzeit 55:55, 27 Minuten Rang 9.



Beim 1. „Tragatlon“ durften sich die Vierer-Teams ein Tragerl an Getränken nach freier Wahl zusammenstellen: Bier, Weißbier, Spezi, Wasser, Apfelschorle etc. standen bereit – die Kiste war zu tragen, wobei die Flaschen bei Zielankunft ausgetrunken sein mussten. Gestartet wurde neben dem Bierzelt im Zwei-Minuten-Rhythmus. Gelaufen wurde zunächst Richtung Saalachau und dann die Saalach entlang. Über die Brücke am Hammerbach zur Marienkirche und zurück in die Necheiau. An fünf Stationen mussten Fragen beantwortet und Geschicklichkeitsprüfungen absolviert werden. An jeder Station waren maximal 22 Punkte zu vergeben und die Bewertung für die Kostümierung.



„Da Hiatabua und seine Lampen“ (Pfarrer Wernher Bien, Kathrin Hofhans, Maria Ramstetter-Wallner und Regina Bräu belegten den 5. Platz.

Andreas Pils

Wernher Bien feiert 50. Geburtstag

Feldmesse und Feier im Bierzelt mit strahlendem Pfarrer

Ein halbes Jahrhundert stellt für einen Pfarrherrn schon was Besonderes dar. Alle drei Bürgermeister der Kommune waren zum Feldgottesdienst in die Necheiau nach Feldkirchen gekommen. Die Eltern reisten aus Gröbenzell an und der Bruder kam mit der Familie aus Südfrankreich. Musikalisch hat sich auch was getan: In Anlehnung an den Nachnamen von Pfarrer Wernher Bien stellte Kathrin Hofhans eine „Bieni-Band“ mit Sängerinnen und Sängern sowie Instrumentalisten zusammen. Zudem wurden Lieder getextet. Über 300 Leute waren zur besonderen Feldmesse gekommen.

Zum Einzug intonierten die Bläser das Stück „Tabita“ und hernach sang der Chor „Gäste sind Segen“. Pfarrer Bien sagte in seinen Begrüßungsworten, man habe sich zum Gottesdienst beim Bierzelt versammelt und anlässlich seines 50. Geburtstages habe sich extra eine Bieni-Band gegründet für die musikalische Gestaltung. Die Kollekte sei für die Kirche, meinte aber, er habe sich zum Geburtstag keine Geschenke gewünscht, sondern eine Spende für das Afrika-Projekt und diese möge man ins Körbchen nach dem Gottesdienst legen und das Gedichtsheftchen rausnehmen.

Erst am Vortag ist ein neues Gedicht mit 11 Strophen von Pfarrer Bien fertig geworden, welches er mit dem Titel „Lass dich



entflammen!“ zu Gehör brachte.

Für besondere Aufmerksamkeit sorgte zur Gabenbereitung das afrikanische Lied „Nanuma“.

Vor dem Segen bat der Seelsorger Weltladenleiterin Rosi Pscheidl über das Schulprojekt in Kenia zu berichten, damit die Leute wissen, wofür die Spenden sind.

Nach dem liturgischen Teil sang ein Teil des Chors noch das „Kreuzweglied“ mit Passagen über das 12-jährige Wirken von Bien als Seelsorger im Pfarrverband Ainring. Kathrin Hofhans erklärte eine kleine Gruppe aus dem Chor, sei der Karfreitagschor, der nur einmal im Jahr singt. Zu einem Lied sind mittlerweile mehrere dazu gekommen und wenn jemand Geburtstag hat, heiratet oder eine Taufe ist, dann wird das „Kreuzweglied“ umgedichtet. Die Zuhörer applaudierten dazu ebenso nach der Auszugsmelodie „Spielmannsgruß“.

Mit viel Herzlichkeit gratulierten die Gläubigen, nachdem Pfarrer Wernher Bien sein Messgewand ausgezogen hatte, zu seinem runden Geburtstag unter ihnen alle drei Bürgermeister der Gemeinde Ainring.



Feier im Bierzelt

Schnell füllte sich das Bierzelt, wo nacheinander vier Jugendmusikkapellen zur Unterhaltung aufspielten. Den Anfang der Würdigungen machte der Weltladen. Hier berichtete Leiterin Rosi Pscheidl, sie habe eine Bild-Collage aus Kisauni/Kenia zum Schulprojekt zusammengestellt. Brigitte Janoschka hatte für den Jubilar ein Gedicht verfasst und gab es zum Besten. Anschließend gratulierte das Team zum 50. Wiegenfest.

Die Mesnerinnen Angela Brüderl (Ulrichshögl) und Maria Egger (Thundorf) hatten einen Korb Zubehör mit dabei. Am Tisch saß Pfarrer Bien und hörte deren Worte. Und bei den Texten wurden dem gut gelaunten Jubilar auch Utensilien überreicht.

Zwischendurch spielten die Siezenheimer Jungmusiker und danach waren die Bediensteten vom Pfarrzentrum und der Kindergartenverwaltung an der Reihe, um auf ihre Weise zum „Runden“ zu gratulieren.

Abwechselnd sprachen sie ihre Strophen. In Anspielung auf eine Bergrettung vor etlichen Jahren hieß es: „ ... und wenn's gar nimmer wissen, nu ein nu aus, heift eahna der schnell wieder heraus.“

Symbolisch wurde dem freudestrahlenden Pfarrer ein kleiner Hubschrauber übergeben. Als Letztes wurde ihm für die Schule in Kenia ein gefülltes Spendenglas übergeben.

Karl Bayer, der Pfarrverbandratsvorsitzende, war der letzte Sprecher, und wünschte im Namen des Pfarrverbandes alles Gute. Bien wurde ein kleiner Ballon mit Korb, darin ein Gutschein für eine Ballonfahrt



übergeben. Es gratulierten alle Pfarrgemeinderatsvorsitzenden, die Kirchenpfleger, Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und der Kirchenverwaltung.

Ein ausführlicher Bericht mit Bildern kann auf der Homepage www.pfarrverband-ainring.de eingesehen werden.

Andreas Pils





HAAGN BESTATTUNGEN

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

— Gegründet 1804 —

Bad Reichenhall:
 Florianiplatz 20 · Telefon (0 86 51) 95 87 0
 Wittelsbacherstraße 16 · Telefon (0 86 51) 95 87 50

Freilassing:
 Laufener Straße 76 · Telefon (0 86 54) 46 73-0

www.haagn-bestattungen.de · bestattung.haagn@t-online.de








PFARRBLATT
Blatt 2022



Redaktionsschluss

Advent
01.11.

INHALT:
 • Pfarrgemeinderat
 • ...
 • ...
 • ...
 • ...

HERAUSGEBER: PFAHRVERBAND AINRING
 WWW.PFAHRVERBAND-AINRING.DE

MUSIK

Kirchenchor	momentan unbesetzt	
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	50016
Z'ammKlang	Hr. Franz Sommerauer	50607
Trachtenkapelle Feldkirchen	Hr. Robert Schindler	779 094

BIBEL UND GEBET

Haus-Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7779090
Legio Mariens	Hr. Benedikt Parzinger	61367
Kontemplation (Meditation)	Fr. Maria Butzhammer	50140

FAMILIE, KINDER UND JUGEND

Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Maria Hogger	0163/3467393
Pfadfinder	Hr. Sebastian Gadenz	0151/26062293
Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Katharina Abt	0176/44269383

LITURGIE UND ORGANISATORISCHES

Kirchenverwaltung	Hr. Otto Krause	5893454
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfarrer Bien	50016
Lektoren	Pfarrer Bien	50016
Kindergottesdienst-Team	Fr. GR Birgit Weber	50016

SENIOREN UND HILFE

Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
----------------------	-------------------	-------

WELTLADEN

Leitung Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	0175/1091684
-------------------	------------------------	--------------



**Es ist leicht, sich mit
Bitten an Gott zu wenden.
Das machen wir alle.
Wann lernen wir, ihm
auch zu danken und
ihn anzubeten?**

Papst Franziskus

Das Pfarrbüro

Anschrift:
Pfarramt Pfarrverband Ainring
Ludwig-Thoma-Str. 2
83404 Ainring (Mitterfelden)

Tel: 08654 - 50016
Fax: 08654 - 69561

E-Mail:
Maria-Himmelfahrt.Feldkirchen@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr,
08:30 - 11:30

Mi,
14:00 - 17:00